

Lehren aus der Geschichte ziehen

DELMENHORST Im Nachgang des Vortrag „Tod und Zerstörung aus Delmenhorst – Das Kampfgeschwader Boelcke“, den der Journalist Hemith Riewe zu Beginn einer Reihe an der VHS gehalten hat, betont Jürgen Schulenberg vom Sprecherrat des Breiten Bündnisses gegen Rechts, dass auch das offizielle Delmenhorst gefordert sei, sich mit diesem Teil aus der Zeit des deutschen Faschismus zu befassen. „Es stände der Kommunalpolitik gut an, in diesem Zusammenhang Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen in Lomza aufzunehmen, um sich zumindest über den Umfang der damaligen Zerstörungen zu informieren und womöglich einen friedenspolitischen Dialog aufzunehmen“, sagt Schulenberg. Aber es bleibe vor allem eine zivilgesellschaftliche Aufgabe, sich solcher zustellen – „und daraus, hoffentlich friedensstiftend, Konsequenzen zu ziehen“.

Riewe hatte in seinem Vortrag aufgezeigt, dass das während des Zweiten Weltkrieges in Adelheide stationierte Kampfgeschwader bereits 1937 an der Bombardierung Gernikas und 1939 an der Zerstörung der polnischen Stadt Lomza beteiligt war.

Ein Workshop für hiesige Geschichtslehrer zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien ist geplant. Dafür zeichnet Dr. Hans-Joachim Müller, Geschichtslehrer am Max-Planck-Gymnasium und Mitglied im Sprecherrat des Bündnisses verantwortlich. Müller sagt dazu: „Dieses Verbrechen der Deutschen jährt sich in diesem Jahr zum 80. Mal. Für Oberstufenschüler könnte der Jahrestag Anlass sein, zu erkunden, welche Spuren das damalige Trauma bis heute hinterlassen hat.“

Einbrecher machen Beute

DELMENHORST Bislang noch unbekannte Täter sind im Zeitraum zwischen Samstag, 19.25 Uhr und Sonntag, 0.35 Uhr, nach Aufhebeln einer Tür in ein Wohnhaus an der Straße „An der Bahn“ eingedrungen. Sie haben dann laut Bericht der Polizei Schmuck, Bargeld und Alkohol entwendet. Die Schadenshöhe steht noch nicht fest.

Stadt der Winde und des Kaffees

Autorenlesung mit Sebastian Henn in der Stadtbücherei

DELMENHORST „Crime with Wine“ heißt es wieder am Donnerstag, 28. Februar, wenn die Stadtbücherei um 19.30 Uhr zur Autorenlesung einlädt. Diesmal ist Sebastian Henn dabei. „Der letzte Caffee“ heißt sein Krimi, der in Triest spielt, der Stadt der

Winde und des Kaffees. Hier soll es den besten Espresso Italiens geben. Eines Morgens wird auf der Piazzagrande eine verkohlte Leiche gefunden. Der Tote war einer der besten Baristas der Hafenstadt, vier andere sind spurlos verschwunden. Doch

wer hätte ein Motiv, dem Künstler der Espressomaschinen Leid zuzufügen? Sofort wird Professor Adalbert Bietigheim zu Hilfe gerufen. Die Lesung kostet mit einem Gals Wein acht Euro. Anmeldung nur noch heute unter (042 21) 98 18 00.

Von der Verlobung bis zur Scheidung

Vortrag einer Expertin klärt über Rechte und Pflichten auf

DELMENHORST „Von der Verlobung bis zur Scheidung“ ist ein Vortrag überschieden, in dem Rechtsanwältin Saliha Dilek Peter rechtliche Fragen rund um das Thema Ehe und Trennung beleuchtet. Worauf Frischverliebte achten soll-

ten, was ein Ehevertrag ist und welche Rechten und Pflichten man im Fall einer Trennung hat, das sind Fragen, die geklärt werden sollen. Der Fachvortrag wird von der Ev. Familien-Bildungsstätte organisiert und be-

ginnt am Mittwoch, 20. März, um 18 Uhr. Die Teilnahme an dem Abend kostet fünf Euro. Um eine zeitnahe Anmeldung zum Vortrag wird unter Telefon (042 21) 99 87 20 oder per E-Mail an info@efb-del.de gebeten.

Die verkannte Krankheit ADHS

Wie Eltern von Kindern mit ADHS in einer vor zwei Jahren gegründeten Selbsthilfegruppe Unterstützung finden

Seit einiger Zeit ist ADHS als Modeerscheinung verschrien, es wird sogar in Frage gestellt, dass es die Krankheit tatsächlich gibt. In der Delmenhorster Selbsthilfegruppe weiß man es besser.

Von Bettina Dogs-Pröfler

DELMENHORST „Es gibt viele Mythen über ADHS. Ein Mythos ist, dass es die Krankheit nicht gibt“, sagt Sabine Lipp und greift nach einem Ordner. Alles, was sie in den vergangenen Jahren recherchiert hat, steht hier drin. Manches ausgedruckt, vieles per Hand abgeschrieben. Wie die Mythen, von denen es bei der Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung – kurz: ADHS – etliche gibt. „Viele denken, es sei eine Modeerscheinung“, sagt Lipp weiter. „Aber das ist es nicht. ADHS ist eine Stoffwechselerkrankung im Gehirn, die es schon seit Anfang des 20. Jahrhunderts gibt.“

Laut dem Verein „ADHS Deutschland – Selbsthilfe für Menschen mit ADHS“ ist die Krankheit die häufigste psychiatrische Erkrankung im Kindes- und Jugendalter. Schätzungen zufolge sind in Deutschland etwa fünf Prozent der Kinder und Jugendlichen im Alter von drei bis 17 Jahren betroffen. Viermal so häufig wird die Krankheit bei Jungen diagnostiziert, in 60 Prozent der Fälle leiden Betroffene auch im Erwachsenenalter an den Symptomen.

Auch bei Sabine Lipp wurde die Krankheit diagnostiziert. Sie selbst leidet an der weniger auffälligen Variante ADS, die ohne Hyperaktivität daher kommt. „Das sind meistens die Träumer, die nicht so auffallen“, weiß die 54-Jährige. Was genau die Ursache der



Vor zwei Jahren gründete Sabine Lipp die Selbsthilfegruppe für Eltern von Kindern mit ADHS. Es ist ein Mythos, dass es die Krankheit nicht gibt, sagt sie.

früher als „Zappelphilipp-Syndrom“ bekannten Störung ist, ist noch immer nicht eindeutig geklärt. Experten gehen davon aus, dass es zum größten Teil genetische Faktoren sind, die eine Rolle spielen. Auch Komplikationen während der Schwangerschaft oder Geburt werden als Mitursache angenommen.

Bei Sabine Lipp sind auch die Kinder betroffen. Ihr ältester Sohn leidet an ADS, ebenso die mittlere Tochter und der jüngste Sohn. Jahrelang hat die Delmenhorsterin gegen Lehrer gekämpft, die ihr einreden wollten, ihre Kinder seien nicht richtig

erzogen, hat unzählige Tests gemacht, die nötig waren, um die Störung offiziell als Krankheit festzustellen. Heute sind ihre Kinder alle aus dem Haus und erwachsen. „Deshalb habe ich jetzt Zeit, mein Wissen und die Erfahrung mit dieser Krankheit an andere weiterzugeben.“

Vor zwei Jahren hat die Delmenhorsterin eine Selbsthilfegruppe gegründet, in der Eltern von

ADHS-betroffenen Kindern eine Zuflucht finden können. „Als Betroffene wäre ich selbst gerne zu einer Selbsthilfegruppe gegangen, damals hat es aber nicht so gepasst“, sagt sie. Jeden ersten Dienstag treffen sich die Mitglieder abends im Schaar-Haus, um sich den

Frust von der Seele zu reden und sich gegenseitig Tipps zu geben. Aber auch, um sich über neueste Behand-

lungsmethoden oder Förderungen zu informieren. „Zurzeit sind wir sechs Betroffene mit Kindern im Alter von sechs bis 17 Jahren“, schildert Lipp. Alles ausschließlich Mütter. „Sie kommen zu uns, weil sie an ihre Grenzen kommen.“

Sabine Lipp weiß, was die Frauen durchmachen. Und wie sehr die Kinder unter der Krankheit leiden. „Die sind ja immer die Leidtragenden. Um ihnen helfen zu können, müssen die Eltern unterstützt und stark gemacht werden.“ Die vielen Mythen, die über ADHS existierten, machten es den Betroffenen nur noch

schwerer, mit ihrer Krankheit in der Gesellschaft akzeptiert zu werden. Lehrer, die die Krankheit nicht anerkennen und stattdessen eigene Diagnosen stellten, Ärzte, die nicht richtig informiert seien und nicht zuletzt die Schwierigkeiten in der Beziehung zu den betroffenen Kindern, die zum Teil sehr problematisch sind. „ADHS-Kinder fallen oft durchs Netz, da auch viele Nebensymptome mit der Krankheit verbunden sind. Oft sind damit auch Depressionen, Angststörungen oder Suchtprobleme mit verbunden“, schildert die betroffene Mutter. „ADHS-Betroffene müssten viel besser von der Gesellschaft aufgefangen werden.“ Oft litten auch die Beziehungen der Eltern untereinander unter der Krankheit. „ADHS-Kinder brauchen ganz viel Konsequenz und Struktur. Da ihnen selbst die rote Linie fehlt, brauchen sie besonders hier die Unterstützung der Eltern. Ziehen die nicht an einem Strang, wird es schwierig.“

Auch darum geht es Sabine Lipp mit der Selbsthilfegruppe: Eltern zu zeigen, wie die zumeist problematische Beziehung zu ihren Kindern gestärkt werden kann. „Viele Eltern akzeptieren nicht, dass ihre Kinder krank sind. Aber solange sie das nicht tun, kämpfen sie allein gegen Windmühlen“, sagt Lipp.

ZUR SACHE

Die AD(H)S-Selbsthilfegruppe für Eltern von betroffenen Kindern trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Schaar-Haus, Raum 2, an der Bremer Straße 14. Ansprechpartnerin ist Sabine Lipp, (042 21) 5 92 63 65.

Verkleidet zum Schwof in die Markthalle

Karneval beim Tanztee mit Elvira Fischer

Von Marco Julius

DELMENHORST Der Tanztee in der Delmenhorster Markthalle hat diesmal im Zeichen des Karnivals gestanden. Elvira Fischer hatte als Moderatorin, Sängerin und guter Geist des Tanztees schon im Vorfeld das Motto

ausgeben: Karneval-Tanztee hieß es am gestrigen Sonntagmittag. „Verkleidung ist nicht Zwang, wir freuen wir uns über jeden Gast, der sich darin so richtig wohlfühlt“, sagte Fischer. Und viele der Gäste in der gut besuchten Markthalle ließen sich an

diesem sonnigen Sonntagmittag nicht lang biten. Und so tanzten Cowboys, Vampire, Polizisten, Matrosen und hübsche Feen über die Tanzfläche, erfreuten sich an Live-Musik von Elvira Fischer und Rick Ventura – und lauschten den Schlagern von Stargast Peter Sebastian. „Der Karneval-Tanztee ist immer ein besonderer Tanztee“, sagte Elvira Fischer, die sich selbst natürlich auch in Schale geworfen hatte.

Der nächste Termin steht auch bereits fest: Am Sonntag, 17. März, heißt es in der Zeit von 15 bis 18 Uhr wieder tanzen in der Markthalle. Dann allerdings wieder ohne Verkleidung – aber mit Elvira Fischer und Rick Ventura. Fischer organisiert die bunten Nachmittage schon annähernd zwölf Jahre. Es begann im Reitersaal in der Kreisstadt Wildeshausen. Seit bald fünf Jahren macht der Tanztee in der Markthalle Station. Ehemann Uwe Fischer kümmert sich stets um Kaffee, Kuchen und belegte Brote.



„Zu nah am Feuer, zu nah am Tabu“: Zum Klassiker von Alice und Stefan Wagershausen konnte geschwoft werden. FOTO: MARCO JULIUS

ANZEIGE

55 Jahre Inkoop

Hemmel Vollmilch 3,5% Fettgehalt 1l Packung 0,99	Italien vitaminreiche Kiwis 3 Stück 0,99	Müllers Sahnejoghurt 1% Fett 1kg = 2,48 400g Becher 0,99
Lieken Kraftklotz sortiert, 1kg = 1,98 500g Packung 0,99	Holland, Schnittkäse Leerdammer Original/Delacreme, 45/51% Fett i. F., 100g 0,99	Gehacktes aus Rind und Schwein, 1kg 5,49
Agarrifrost Kartoffelpuffer mit Apfelsin, geir., 1kg = 1,46 680g Packung 0,99	Holland, Schnittkäse Westlita mittelalt, 30% Fett i. F., 100g 0,89	Kasseler Nacken fild gepökelt, am Knochen, täglich frisch aus dem Buchenrauch 1kg 4,99
Hühnersuppe Hochzeitsuppe o. Frosensuppe 1,99	Fachingen Wasser sortiert, 1l = 0,78 zzgl. Pfand 12x0,75l Flasche 6,99	Hackgrütze o. Beutelwurst in bekanner Qualität 1kg 4,99
Geti Erbsensuppe, Hühnersuppentopf o. Hochzeitsuppe geforen, 1kg = 3,32 600g Packung 1,99	Hemmel Fruchtojoghurt sortiert 1kg = 0,33 180g Becher 0,59	Skreifilet fangfrisch, 100g 1,99
	Hemmel Schoko-Pudding 1kg = 3,23 400g Becher 1,29	Frisch aus dem Rauch Bücklinge 100g 0,89

Für Druckfehler keine Haftung. Abbildungen ähnlich. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Herausgegeben durch Inkoop Verbrauchermärkte GmbH Elbinger Straße 32, 27755 Delmenhorst

www.inkoop.de

Gültig KW 09/2019 vom 25.02. bis 27.02.2019